

Inhaltsübersicht

Vorwort	5
Inhaltsverzeichnis	11
Abkürzungsverzeichnis	19
Literaturverzeichnis	25
Kapitel 1: Klimavölkerrecht und Implementierung ins deutsche Recht	41
Kapitel 2: Klimaeuroparecht	65
Kapitel 3: Klimaverfassungsrecht	143
Kapitel 4: CO₂-Steuern	199
Kapitel 5: Klimagerechte Kreislaufwirtschaft	213
Kapitel 6: Klimaschutzgesetz und Klimapaket	225
Kapitel 7: Emissionshandel	265
Kapitel 8: Förderregeln	301
Kapitel 9: Förderung erneuerbarer Energien	309
Kapitel 10: Kohleausstieg	337
Kapitel 11: Digitalisierung	373
Kapitel 12: Luftreinhaltepläne und Dieselfahrverbote	395
Kapitel 13: Einschneidende Maßnahmen und Grundrechte	411
Kapitel 14: Haftung für Klimaschäden	447
Kapitel 15: Fragenkatalog	461
Stichwortverzeichnis	465

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	5
Inhaltsübersicht	9
Abkürzungsverzeichnis	19
Literaturverzeichnis	25
Kapitel 1: Klimavölkerrecht und Implementierung ins deutsche Recht	41
A. Bezug des Klimavölkerrechts zum Klimaverfassungsrecht nach dem BVerfG	41
B. Vorläufer (Rio, Kyoto)	42
I. Brundtland-Kommission und Umweltkonferenz in Rio	42
II. Klimarahmenkonvention (KRK) von 1992	46
III. Kyoto-Protokoll	46
C. Weltklimaabkommen von Paris	47
I. Rahmenordnung	47
II. Innerstaatliche Verbindlichkeit des Pariser Klimaziels	47
III. Ableitung konkreter Zahlenwerte?	48
D. UN-Klimakonferenz in Kattowitz	50
I. Bezug auf das 1,5-Grad-Ziel	50
II. Gegenseitiges Vertrauen als Basis zur Einhaltung	51
III. Berichtswesen	53
IV. Weitere Vernetzung und Solidarität	53
V. Bewertung	55
E. Madrid und Verweis auf Glasgow	56
I. Nachschärfung des Klimaziels und der nationalen Klimaschutzpläne	56
II. Einleitung des Abbaus der Kohleverstromung	57
III. Stärkere Unterstützung besonders armer Staaten	58
IV. Sonstige Festlegungen	58
V. Partielle Staaten-Erklärung zur Verkehrswende	59
VI. „Emissionshandel“	59
VII. Bewertung	61
F. Weltweiter Zertifikatehandel?	62
G. Kernsätze	62
Kapitel 2: Klimaeuroparecht	65
A. EU-Klimapaket „Fit for 55“	65
I. Zentrale Bedeutung des Klimaschutzrechts trotz Corona	65
II. Zielsetzung	66
III. Maßnahmenübersicht	68

IV. Ausweitung und Verschärfung des Emissionshandels sowie Begleitmaßnahmen	69
V. Energiesektor	73
VI. Verkehrsträger	74
VII. Finanzielle Steuerung	76
B. Green Deal	77
I. Übergang zu einer umweltfreundlichen Wirtschaft	77
II. Investitionsplan für ein zukunftsfähiges Europa	78
C. Umsetzung der Klimaneutralität	86
I. Europäisches Klimagesetz	86
II. Ablösung der bisherigen Klimaschutzverordnung	93
D. Fortführung der Governance-VO (Klimaplanung)	95
I. Vorlage an die Kommission	95
II. Faktischer Druck	96
III. Weite inhaltliche Einflussnahme	97
IV. Klimaschutzbedingte Europäisierung der Energiepolitik	98
V. Fortlaufende Begleitung	99
VI. Wechselbeziehung über Langfrist-Strategien	99
E. Novellierte Erneuerbare-Energien-RL	100
I. Reform	100
II. Ausrichtung der Mitgliedstaaten auf das Unionsziel	101
III. Konkrete Vorgaben für nationale Förderregelungen	101
F. Energieeffizienz insbesondere von Gebäuden	110
I. Klimabezug	110
II. Dekarbonisierung und Energiereduzierung	111
III. Verbesserte Gesamtenergieeffizienz von Gebäuden	111
IV. Empfehlungen der Kommission	114
V. Verbindung zum Klimapaket	116
G. Ansprüche auf Klimaschutz (Klimaschutzklagen)	117
I. Klimaklage gegen Europäisches Parlament und Rat: Abweisung wegen Unzulässigkeit	117
II. Ausgestaltungsspielraum bei Einhaltung eines Mindestmaßes	118
III. EGMR	120
H. Kompetenzen für weitere Maßnahmen	122
I. Umweltpolitik	122
II. Energiepolitik	127
III. EU-CO ₂ -Steuer	128
I. Erweiterte Grenzen für nationale Maßnahmen: Beihilfenverbot	131
I. Doppelter Bezug zum Klimaschutz	131
II. Staatliche Förderungsleistungen zu Gunsten des Klimaschutzes	131
III. Neuer Regelungsrahmen	132
IV. Grenzen staatlicher Klimaschutzförderung	134
J. Konsequenzen für Unternehmenskooperationen (Kartellrecht)	136
I. Tatbestandsmäßigkeit nach Art. 101 Abs. 1 AEUV	136

II.	Freistellungsfähigkeit nach Art. 101 Abs. 3 AEUV	137
III.	Ergebnis und Ausblick	139
K.	Kernsätze	140
Kapitel 3:	Klimaverfassungsrecht	143
A.	Bisherige Klimaschutzklagen	143
I.	Sprengkraft des BVerfG-Klimabeschlusses im bisherigen Kontext	143
II.	VG Berlin	144
III.	Konkrete Verpflichtung der Niederlande und von Shell zu verstärkten Maßnahmen durch nationale Gerichte	145
IV.	Verfassungsklagen in Deutschland	146
B.	Der Klimabeschluss des BVerfG vom 24. 03. 2021	147
I.	Grundlagen	147
II.	Grundrechtsverletzungen junger und künftiger Generationen wegen unzulänglicher Lastenverteilungsregelung	151
III.	Klimaschutzgebot aus Art. 20a GG	158
IV.	Konkretes nationales Restbudget von 6,7 Gigatonnen?	165
V.	Zu treffende normative Festlegungen	169
VI.	Rückwirkungen auf die Zeit vor 2030	170
C.	Grundrechtliche Schutzpflichten	172
I.	Aussagen im Klimabeschluss des BVerfG	172
II.	Schutzpflichten als Grundrechtsvoraussetzungsschutz	179
III.	Notfallkompetenz	187
D.	Menschenwürde	188
I.	Ansatz	188
II.	Abgleich mit Grundrecht auf ökologisches Existenzminimum	189
III.	Ableitung konkreter Belastungsschwellen	190
IV.	Elementare Ausprägungen als Klimagrundrecht	191
V.	Ableitung von Schwellenwerten für die grundrechtlichen Schutzpflichten	192
VI.	Menschenwürde aus sich selbst heraus: das Verursacherprinzip	194
E.	Kernsätze	196
Kapitel 4:	CO₂-Steuern	199
A.	Ansatz	199
B.	Aktuelle Entwicklungen	199
I.	EU-Steuer nach dem Corona-Gipfel im Juli 2020	199
C.	Nationale CO ₂ -Steuern und Dauerproblem Finanzverfassung	202
I.	Enger normativer Spielraum bei Numerus clausus der Steuerarten	202
II.	Notwendige Erweiterung nach Unionsrecht	204
III.	Umweltstaatsziel nach dem BVerfG-Klimabeschluss	205
IV.	EU-Beihilfenverbot	206
D.	Kernsätze	212

Kapitel 5: Klimagerechte Kreislaufwirtschaft	213
A. Klimaschutz durch Kreislaufwirtschaft	213
B. Produktgestaltung	215
I. Bedeutung	215
II. Langlebigkeit und Reparatur	216
III. Erweiterte Herstellerverantwortung	216
IV. Klimafreundliche Erzeugung	217
V. Übergang zur Sekundärrohstoffwirtschaft	217
C. Dienstleistungen	217
D. CO ₂ -relevante Infrastruktureinrichtungen	218
I. Betroffene Abfallentsorgungsanlagen	218
II. Vorrang des Recyclings unter Klimaschutzgesichtspunkten	218
E. Konsumgewohnheiten	219
F. Folgen	219
I. Notwendige gesetzliche Festlegungen	219
II. Langfristige Investitionssteuerung	220
III. Klimaneutralität	221
G. Kernsätze	222
Kapitel 6: Klimaschutzgesetz und Klimapaket	225
A. Rahmenbedingungen	225
I. Ursprünglicher Hintergrund für das Klimapaket	225
II. Klimaschutzplan 2050	225
III. Corona-Konjunkturpaket	226
IV. BVerfG-Klimabeschluss	226
B. Klimaschutzgesetz	232
I. Zielsetzungen und Minderungsquoten	232
II. Nationale Klimaschutzziele	240
III. Klimaschutzplanung	247
IV. Klimaschutzbericht	249
V. Klimaexpertenrat	250
VI. Vorbildfunktion der öffentlichen Hand	250
C. Maßnahmenpaket	252
I. CO ₂ -Bepreisung	252
II. Kompensationen	254
D. Sektorbezogene Maßnahmen	255
I. Sektor der Energiewirtschaft	255
II. Industriesektor	256
III. Verkehrssektor	256
IV. Landwirtschaft	257
V. Gebäudesektor	259
E. NRW-Klimaschutzgesetz vom 01.07.2021	259
F. Kernsätze	262
Kapitel 7: Emissionshandel	265
A. EU-Emissionshandel	265

B. Erweiterung durch das BEHG	268
I. Ausdehnung und Abgrenzung	268
II. Ausdruck des Verursacherprinzips	268
III. Überführung ins EU-Gesamtsystem	269
IV. Sozial- und Wirtschaftsverträglichkeit	270
C. Anwendungsbereich	270
D. Mengenplanung	272
I. Ansatz und Berechnung	272
II. Separierung vom EU-Emissionshandel	272
III. Prognoseunsicherheiten und Flexibilisierung	273
E. Grundpflichten der Verantwortlichen	274
I. Überwachungsplan	274
II. Brennstoffemissionsbericht	275
III. Abgabepflicht	278
F. Emissionszertifikate, Veräußerung und Register	278
I. Emissionszertifikate und ihre begrenzte Handelbarkeit	278
II. Übertragung	279
III. Ausgabe	280
IV. Preisbildung	281
V. Erlöse	286
VI. Härtefallausgleich	287
VII. Kompensation bei Überschneidungen mit dem EU-Emissionshandel	289
VIII. Carbon Leakage	290
IX. Nationales Emissionshandelsregister	291
G. Gemeinsame Vorschriften	292
I. Zuständigkeit	292
II. Überwachung	292
III. Gebühren	293
IV. Elektronische Kommunikation	294
V. Identitätsänderung	294
VI. Aufschiebende Wirkung	295
VII. Sanktionen	296
VIII. Evaluierung	297
IX. Inkrafttreten	298
H. Kernsätze	298
Kapitel 8: Förderregeln	301
A. Bestandteil des Klimaschutzprogramms 2030	301
B. Förderung energetischer Maßnahmen	301
I. Voraussetzungen	301
II. Aufnahme der Energieberater	302
III. Eigenheim	302
IV. Doppelabsetzungsverbot	302
V. Missbrauchsausschluss	303

C. Entlastung für Fahrten zur Arbeit	303
I. Erhöhte Entfernungspauschalen	303
II. Mobilitätsprämie	304
III. Kritik	305
IV. Unionsrechtskonformität nach dem Pkw-Maut-Urteil	305
D. Umsatzsteuerermäßigungen für Bahnfahrkarten	307
E. Kernsätze	307
Kapitel 9: Förderung erneuerbarer Energien	309
A. Konsequenzen aus den jüngsten Maßnahmen	309
B. Ausschreibungen für Windkraftanlagen an Land nach dem EEG	310
I. Starke Entwicklung, ausgehend von Photovoltaik-Freiflächenanlagen	310
II. Anforderungen an Gebote	311
III. Ergänzende Angaben	312
IV. Sicherheitsleistung und Höchstwerte	314
V. Ausschluss und Verlängerung bezuschlagter Gebote	314
VI. Bevorzugung süddeutscher Anlagen statt Netzausbaugebiet	316
VII. Anlagenbindung	316
VIII. Anzulegender Wert für Windenergieanlagen an Land	317
C. Ausschreibungen Solaranlagen	322
I. System	322
II. Mögliche Kategorien von Solaranlagen	322
III. Vorzulegende Dokumente	325
IV. Höchstgrenzen	327
V. Sicherheiten	327
VI. Erlöschen des Zuschlags	328
VII. Zahlungsberechtigung	329
D. Kernsätze	334
Kapitel 10: Kohleausstieg	337
A. Ende der Kohleverstromung bis 2038	337
I. Eckpunkte	337
II. Notwendig beschleunigter Ausstiegspfad?	338
III. Frage der Entschädigung	343
IV. Folgen für Braunkohletagebaue und energieintensive Unternehmen	355
V. Tagebau Hambach	357
B. Auffangen der Folgen	360
I. Strukturstärkungsgesetz	360
II. Wirtschafts- und Strukturprogramm 1.0 für den Kohleausstieg	362
III. Beihilferechtlich mögliche Förderung der Transformation	365
IV. Rechtfertigung durch Klimaschutz	367
V. Relevanz der EU-Grundfreiheiten nach dem Pkw-Maut-Urteil des EuGH	370
C. Kernsätze	370

Kapitel 11: Digitalisierung	373
A. Bezug zum Klimaschutz	373
B. Digitalisierung im Interesse des Klimaschutzes	374
I. Überblick	374
II. Leitfaden der Kommission für die gemeinsame Nutzung von Daten des Privatsektors	375
III. „Eigentum“ an den Daten	379
IV. Wettbewerbsrechtliche Zugangsansprüche	385
C. Limitierung der Digitalisierung durch den Klimaschutz?	390
I. Massiver Stromverbrauch durch das Internet und Verbindung zum Klimaschutz	390
II. Umweltschutz im Wettbewerbsrecht	391
III. Notwendige Akzeptanz für mehr Klimaschutz	392
D. Kernsätze	394
Kapitel 12: Luftreinhaltepläne und Dieselfahrverbote	395
A. Bezug zum Klimaschutz	395
B. Unionsrechtlicher Ausgangspunkt	396
C. Dominierende Verhältnismäßigkeitsprüfung und Staffelung	398
I. Ansatz	398
II. Streckenbezogene Verbote als milderer Mittel	399
III. Probleme zentraler Verbote	399
IV. Gesetzliche Flexibilisierung – unionsrechtswidrig?	402
D. Automatisierte Kennzeichenerfassung	403
I. Ablehnung durch den Bundesrat	403
II. BVerfG-Judikatur	404
E. Betriebsuntersagung	406
F. Vorbeugender Rechtsschutz	406
G. Durchsetzung von Luftreinhalteplänen	407
I. Einforderung	407
II. Vollstreckung	408
H. Kernsätze	409
Kapitel 13: Einschneidende Maßnahmen und Grundrechte	411
A. Doppelte Problematik und Abgrenzung	411
I. BVerfG-Klimabeschluss vs. EU-Grundrechtsschutz für Maßnahmen zur CO ₂ -Reduktion	411
II. Maßnahmen zum Schutz vor den Folgen des Klimawandels	412
III. Einschlägige Grundrechte	412
B. Eigentumsfreiheit	413
I. Starke normative Prägung	413
II. Schranken für den Gesetzgeber	414
III. Eröffnung des Schutzbereichs von Art. 14 GG	415
IV. Abgrenzung von Inhaltsbestimmung und Enteignung	419
V. Rechtfertigung	424

VI. Entschädigung für beschränkte Nutzungsdauer	428
VII. Kernbereichswahrung	433
C. Berufsfreiheit	433
I. Abgrenzung zur Eigentumsfreiheit	433
II. Gestufte Schutzintensität und Rechtfertigungslast	435
III. Beruf als Grundlage	436
IV. Eingriffe	437
V. Rechtfertigung	439
D. Warnungen, Empfehlungen und Informationen	442
I. Eingriffscharakter	442
II. Rechtfertigung	444
III. Folgenbeseitigung und Entschädigung	445
E. Kernsätze	446
Kapitel 14: Haftung für Klimaschäden	447
A. Alte Frage im neuen Gewande	447
I. Pauenschlag durch das OLG Hamm	447
II. Eintritt in die Beweisaufnahme	450
B. Notwendige Kausalität	451
I. § 114 BBergG als Kompensation gefahrgeneigter Tätigkeit	451
II. Allgemein weite natürliche Kausalität	452
III. Fehlende individualisierte Zuordnung – irrelevant bei Klimaschäden?	453
C. Adäquater Ursachenzusammenhang	455
I. Nicht bloß unerhebliche Erhöhung	455
II. Einbeziehung mittelbarer, aber nicht völlig unwahrscheinlicher Kausalverläufe	456
D. Schutzzweck der Norm	457
I. Bergbaubezug der Bergschadenshaftung	457
II. Keine allumfassende allgemeine Schadenshaftung	459
E. Kernsätze	459
Kapitel 15: Fragenkatalog	461
Stichwortverzeichnis	465